



## Presseinformation Nr. 55/2011

**Bitte beachten Sie den Sperrvermerk:  
Freitag, 18.11.2011, 15 Uhr**

### **Die Stadtwerke Hameln auf dem Weg zu einer effizienteren und umweltfreundlicheren Stromversorgung - Grundsteinlegung für das Gaskraftwerk in Bremen**

Hameln, 18. November 2011

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS) beteiligt sich im Rahmen der Stadtwerkegemeinschaft TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & CO. KG an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen.

Anlässlich der Grundsteinlegung für das Kraftwerk, die am heutigen Tag stattgefunden hat, wies Geschäftsführerin Susanne Treptow, die auch Geschäftsführerin der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH und CO. KG ist, auf die Bedeutung der Stromeigenerzeugung für kommunale Unternehmen hin. „Die 15 in der TOBI-Gruppe zusammengeschlossenen Stadtwerke haben das gemeinsame Ziel, die Stromeigenerzeugung als eigenes Geschäftsfeld zu stärken und auszubauen. Früher haben wir diesen Teil der Wertschöpfung anderen überlassen.“ Daraus entwickelte sich das Erzeugungsoligopol der großen vier Konzern-Versorger, die einen 80 Prozent-Anteil in Deutschland hatten. „Mit unseren Investitionen sorgen wir für mehr Wettbewerb auf der Erzeugerseite. Dies ist die gute Nachricht für die Kunden der kommunalen Unternehmen.“

Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage wird eine Leistung von rund 445 Megawatt (MW) brutto bereitstellen. Das Investitionsbudget beträgt insgesamt etwa 445 MIO EUR. Nach einer geplanten Bauzeit von 30 Monaten soll das Kraftwerk Ende 2013 den Betrieb aufnehmen.



Die TOBI hält an dem Kraftwerk einen Anteil von 69 MW, also 15,5 Prozent. Das Investitionsvolumen wird sich für die TOBI Gruppe auf etwa 70 MIO EUR belaufen. Innerhalb der Stadtwerkegemeinschaft halten die Stadtwerke Hameln einen Anteil von 6 MW.

Für die Stadtwerke Hameln ist die Beteiligung an dem Gaskraftwerk auch deshalb wichtig, weil Gaskraftwerke sehr flexibel einsetzbar sind. „Gaskraftwerke sind die ideale Ergänzung der Stadtwerke-Strategie zum weiteren Zubau von Erneuerbaren Energie-Anlagen, weil sie kurzfristig geregelt werden können. Gaskraftwerke sind in der Lage, schnell auf Veränderungen der jeweils aktuellen Einspeisesituation von beispielsweise Wind- oder PV Anlagen zu reagieren. Zudem setzen Gaskraftwerke bei der Stromerzeugung nur die Hälfte von CO<sub>2</sub> je kWh frei im Vergleich zu der Erzeugung in Kohlekraftwerken“, so Susanne Treptow.

## Effiziente Doppelnutzung

Ein GuD-Kraftwerk nutzt seinen Brennstoff besonders effizient aus. Die bei der Verbrennung entstehende Energie treibt eine Gasturbine an, vergleichbar mit einem Flugzeugtriebwerk. Die heißen Abgase aus diesem Prozess nutzt das GuD-Kraftwerk weiter aus, um Wasser zu Dampf zu erhitzen, mit dem eine Dampfturbine angetrieben wird. Mit dieser Doppelnutzung erreicht ein GuD-Kraftwerk den höchsten Wirkungsgrad unter den fossil betriebenen Anlagen: über 58 Prozent. Kohleanlagen auf dem neuesten Stand der Technik bieten dagegen einen Wirkungsgrad von circa 45 Prozent. Insgesamt wird das GuD-Kraftwerk jährlich 1,8 Milliarden Kilowattstunden Strom produzieren. Rein rechnerisch deckt es damit den Bedarf von 500.000 Haushalten mit durchschnittlichem Verbrauch. 37 Prozent der installierten Leistung gehen direkt an die Deutsche Bahn.

Die weiteren Projektpartner sind:

Die DB Energie, der Energieversorger der Deutschen Bahn, beteiligt sich mit zwei Prozent und wird zusätzlich über einen Strombezugsvertrag eine Leistungsscheibe von 165 MW abnehmen, um damit ihre Züge anzutreiben. Mit 25,1 Prozent beteiligt sich der



Frankfurter Energieversorger Mainova AG. Die restlichen 57,4 Prozent hält swb – mit der Option, davon 8,4 Prozent an weitere Partner zu vergeben. Die Kooperation wird in Form einer gemeinsamen Gesellschaft, der Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG, realisiert werden. Innerhalb der Gesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Bremen übernimmt swb die Projektleitung bei der Errichtung des Kraftwerks sowie die Betriebsführung.

## TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Die TOBI Gruppe ist ein Zusammenschluss von kommunal orientierten Energieversorgungsunternehmen, die überwiegend aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen stammen. Die Unternehmen haben das gemeinsame Ziel, sich an Stromerzeugungskapazitäten zu beteiligen oder selbständig zu betreiben. Ein weiteres Ziel besteht darin, für mehr Wettbewerb in der Stromerzeugung in Deutschland zu sorgen

Als erstes großes Projekt hat die TOBI Gruppe im Jahre 2009 die „TOBI Windenergie GmbH & Co. KG“ gegründet und einen Windpark mit insgesamt 20 MW installierter Leistung erworben. Kommanditisten der TOBI Wind waren zu der Zeit die Stadtwerke Hameln, die Bad Honnef AG, die Stadtwerke Bad Pyrmont, die Stadtwerke Bad Salzuflen, die Bocholter Energie- und Wasserversorgung, die EVI Energieversorgung Hildesheim, die Stadtwerke Iserlohn und die Stadtwerke Menden.

Mit Wirkung ab Januar 2011 hat die TOBI Gruppe nun zusätzlich die „TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG“ gegründet. Die Gruppe der Kommanditisten konnte von bisher acht auf nun fünfzehn kommunale Unternehmen erweitert werden. Zusätzliche Kommanditisten sind die Stadtwerke Peine, die Stadtwerke Wunstorf, die Wirtschaftsbetriebe Neustadt am Rübenberge, die Stadtwerke Böhmetal, die Stadtwerke Detmold, die Gemeindewerke Steinhagen und die Stadt- und Überlandwerke Lübben.

Die Geschäftsführung der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG obliegt ebenso wie bei der TOBI Wind KG der TOBI Management GmbH, an der alle Kommanditisten ebenfalls beteiligt sind. Geschäftsführer der TOBI Management GmbH sind Stadtwerke Hameln Geschäftsführerin Susanne Treptow, Werner Vogel

# STADTWERKE HAMELN



[www.stadtwerke-hameln.de](http://www.stadtwerke-hameln.de)

*... näher geht's nicht*

(Geschäftsführer BEW Bocholt) und Michael Bosse-Arbogast  
(Geschäftsführer EVI Energieversorgung Hildesheim).

vwtl. Ilka Albrecht  
Tel. 05151 / 788-153  
Fax 05151 / 788-123  
E-Mail: [albrecht@gws.de](mailto:albrecht@gws.de)